

19. September 2019

## Den Wald als Spiel- und Lernort erleben

In Aichtal hat die BruderhausDiakonie gemeinsam mit der Stadt einen Waldkindergarten eingerichtet. Anfang September ging er in Betrieb.

Aichtal-Neuenhaus (bd) —Den Wald zum Spiel- und Lernort machen, das wollten die Eltern, die in Aichtal den Anstoß gaben für die Einrichtung eines Waldkindergartens. Bei der Stadt stießen sie auf offene Ohren, die Stadtverwaltung holte die BruderhausDiakonie mit ins Boot. Nach einer längeren Planungs- und Genehmigungsphase hat der Waldkindergarten im Teilort Neuenhaus Anfang September den Betrieb aufgenommen. Bürgermeister Lorenz Kruß nannte bei einem Ortstermin den Waldkindergarten „eine gelungene Aktion“, zu der viele ihren Teil beigetragen hätten. Ähnlich äußerte sich Ulrike Schwarzkopf-Binder, Leiterin der BruderhausDiakonie in der Region Stuttgart: „Wir schauen jetzt gemeinsam, wie der Weg weitergeht, den wir gemeinsam erarbeitet haben.“

Ingrid Gunzenhauser, Fachbereichsleiterin Jugendhilfe in der Region Stuttgart, ist überzeugt vom Konzept des Waldkindergartens. „Staunend die komplexen Wunder der Natur erkennen und dabei sich selbst als Teil des Lebens spüren, Achtung vor der Schöpfung entwickeln und Verantwortung für die Umwelt und sich selbst übernehmen – das wollen wir vorleben und mit den Kindern teilen“, benennt sie die Ziele dieses besonderen Kindergartens mitten in der Natur.

Brigitte Heibel, Erzieherin und Naturpädagogin, ist als Leiterin des Waldkindergartens mit ihren beiden Teilzeitkolleginnen Martina Fuß und Annika Hoch täglich im Wald unterwegs. Wir wollen hier so viel Natur wie möglich“, betont sie. „Der Wald ist unser Spielplatz.“ Das sehen auch die Kinder so. In der ersten Woche haben sie bereits aus einem Stück Totholz und Lehmkugeln eine Muralbahn gebaut. Sie haben sich ein sogenanntes Waldsofa eingerichtet – eine Sitzgelegenheit unter einem Baum, an der sie sich morgens zum gemeinsamen Morgenkreis treffen. Und sie haben auf Streifzügen durch den Wald das Gelände erkundet.

Feste Basisstation ist ein Bauwagen, in dem sich die Kinder und ihre Erzieherinnen aufwärmen können, wenn es mal eiseskalt werden sollte. „Wir verbringen die Spielzeit aber größtenteils im Wald und nicht am Standplatz des Bauwagens“, unterstreicht Waldkindergartenleiterin Brigitte Heibel. „Der Wald hält alles bereit, was wir brauchen.“ Das sei in einer Welt mit Themen wie Klimawandel, Müllvermeidung und Ressourcenschonung für die Kinder eine wichtige Erkenntnis. Das unterstreicht auch Ingrid Gunzenhauser: „Die Verlässlichkeit der Natur im Jahreskreislauf gibt den Kindern Vertrauen ins eigene Denken und lässt sie die Welt als geordnet und gut erleben.“

*Foto: Kinder, Vertreterinnen der Eltern und der BruderhausDiakonie sowie Aichtals Bürgermeister Lorenz Kruß (Mitte) nahmen den Waldkindergarten in Betrieb.*

Martin Schwilk  
Durchwahl 278-946  
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de

**PRESE**